BRIEF S.E. ERZBISCHOF NGO – DINH – THUC AN MGR. LEFEBVRE BETREFFEND DAS PROBLEM DER GÜLTIGKEIT SEINER WEIHEN

Rochester New York 14616 - U.S.A. Monseigneur,

J'ai entendu dir que Vons êtes

pour le moment en mauraise sante
c'est pourques j'ose vous a qui suiti

vons avezetéries a oré Evêque por le

Cardinal bienand; on ce landinal n'a

vait jamais orû à notre Religion, donc

votre consciration par lui a été nulleye suis prêt à vous consant évêque
un bien treuver un évêque qui se charge
d vous consoner secrétement.

quant aux contensatiques que vous
aviez éait prêtres naquere, vous seriez
prêt à lesur conférer la prêtrire, ou
touver un évêque, par exemple moi-mêm
à les conse crès - Tout coci, dons le

strict rouet connu entre vous et moi 2:
leument. I liène Martin Nai-dinh. Thus
actuique.

Hier die deutsche Übersetzung:

"Rochester, New York 14616 USA

Monsignore,

ich vernahm, daß Sie sich gegenwärtig in einem schlechten **Gesundheitszustande** befinden. Aus diesem Grund möchte ich Ihnen folgendes sagen.

Sie wurden zum Bischof von Kardinal **Liénart** geweiht. Nun war dieser Kardinal niemals ein Gläubiger unserer Religion, weshalb Ihre Weihe durch ihn null und nichtig ist.

Ich bin bereit, Sie zum Bischof zu weihen, oder einen Bischof zu finden, der es übernähme, Sie im Geheimen zu weihen.

Was die Seminaristen betrifft, denen Sie kürzlich die Priesterweihe erteilten, so wären Sie vorbereitet, auf sie das Priesteramt zu übertragen, oder einen Bischof zu finden, z.B. mich selbst, um sie zu weihen. All dies in strengster Geheimhaltung, nur Ihnen und mir bekannt.